

Jahrbuch 2022



Bücherwurm oder Wasserratte?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.

Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —



Jahrbuch 2022

Regionalgruppe Thunersee, Cruising Club Schweiz

Inhalt

Editorial und Gruss vom Captain	3
Vorstand 2022	5
Clubanlässe 2022	7
Kursprogramm 2022 / 2023	9
Jahresbericht des Captains 2020 / 2021	11
Jahresbericht Ausbildung mit Ausblick 2022	13
	19
Bericht: Transatlantik-Nordroute mit der Segelyacht The Voice	25
Flottillentörn in der Bretagne	29
Rückblick Anlässe 2021:	
Sag mal Rico	36
Chartern aber richtig	37
4364 Seemeilen in Richtung Heimat auf der Cruising V	40
Verein Seerettung Thunersee	42
Wichtige Adressen	43

Inserentenverzeichnis

AEK BANK 1826, Thun	Murette Yachtversicherungen CCS, Bern
Bootswerft Berger GmbH, Spiez	My Yacht & Charter AG, Zürich
Bubenberg Druck / Frei Print AG, Thun	Navica, Treuhand AG, Thun
Dällenbach AG, Thun	Restaurant Kreuz, Allmendingen
Elvström, Thun	Schloss Schadau, Hotel - Restaurant
Hächler Bootbau AG, Oberhofen&Einigen	Steam-IT AG, Sarnen
Holiday Yachting, Schafisheim	Tauscheck Bootswerft GmbH, Thun
Hotel Restaurant Holiday, Thun	YC Nautica Sport, Bern
Hotel Restaurant Seegarten Marina, Spiez	

**Die Regionalgruppe Thunersee dankt den Inserenten für ihre Unterstützung.
Wir bitten die Mitglieder, die Inserenten bei ihren Kaufentscheidungen zu berücksichtigen.**

Impressum

Titelbild: Grönsund, DK (Bild P. Zoss), Herausgeber: Regionalgruppe Thunersee (Cruising Club Schweiz), Redaktion: Heinz Rychen, Layout: Georgette Zoss, Bilder Peter Zoss, Heinz Rychen, Michael Gerber, unbekannt, Auflage: 500 Ex, Druck: Bubenberg - Frei Print, Thun

Hächler Bootbau AG
Einigen & Oberhofen



STANDORT EINIGEN:

Weekendweg 17, 3646 Einigen
Telefon 033 654 72 72
einigen@haechlerbootbau.ch

STANDORT OBERHOFEN:

Schlossgasse 4, 3653 Oberhofen
Telefon 033 243 30 43
oberhofen@haechlerbootbau.ch



www.haechlerbootbau.ch

Editorial Jahrbuch 2022 RGT-CCS

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde unserer Regionalgruppe!

Nach fast zwei Jahren, die vom Coronavirus geprägt waren, kehrt nun hoffentlich wieder ein zunehmend normales Leben ein. Freuen wir uns daran und hoffen wir auf weitere Schritte Richtung Normalisierung!

Wiederum hat deshalb unsere RG-Thunersee dieses vergangene Clubjahr einige Einschränkungen hinnehmen müssen. Aus diesem Grund fehlen weitgehend die Erlebnisberichte von Reisen und Segeltörns im Jahrbuch, weshalb diese Ausgabe ein zweites Mal etwas dünner erscheint als gewohnt...

Ich erinnere aber lieber an die Anlässe, die stattfinden durften und noch dürfen:

Der **Kurs HSA** ist im Oktober erfolgreich gestartet mit 5 Teilnehmern und dies physisch und nicht mehr per Videokonferenz. Kursteilnehmende und Kursleiter sind erleichtert!

Der **HSA-Intensivkurs** wird höchstwahrscheinlich stattfinden, jedenfalls gibts konkrete Interessenten.

Der **Sprechfunkkurs** findet mit sehr kleiner Teilnehmerzahl im privaten Rahmen statt.

Und der **Nothelferkurs** findet auch wieder statt.

Im Mai 2022 wird, so hoffen jedenfalls alle, endlich mal wieder ein Ausbildungstörn in der Ostsee und später ein Ausbildungstörn in der Bretagne stattfinden.

Besonders freue ich mich auf die geplanten Anlässe im Vereinsjahr 2021/22 zu verschiedenen Themen. Einzelheiten findet Ihr in diesem Jahrbuch 2022.

Nun wünsche ich Euch viel Spass beim Stöbern im vorliegenden Jahrbuch und ich danke herzlich allen Helfern und Helferinnen im Vorstand und allen guten Feen im Hintergrund!

Herzlicher Gruss

Markus Dürst
Captain Regionalgruppe Thunersee





Segelreisen
Yachtcharter
Kojencharter
Skipperpool
Hausbootferien
Special Marokko

Paradiesstrasse 17E | 5503 Schafisheim
Tel: +41 79 215 14 06

info@holiday-yachting.ch
www.holiday-yachting.ch



Lösungen gesucht? Wir helfen weiter! Wir sind Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Projekt- oder Interims-Management, um die Sicherung von Software-Qualität, um Business Analyse oder Test-Management und Test-Engineering geht. Ihren Auftrag erledigen wir professionell, schnell und kompetent.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und wir garantieren Ihnen

- optimal zugeschnittene Dienstleistungen
- besten Service
- hohe Belastbarkeit unserer Mitarbeitenden
- Effizienz und Effektivität

Wir freuen uns auf Sie!

Steam-IT AG
Sonnenbergstrasse 18
6060 Sarnen
fon: +41 (0)41 511 02 42
mail: info@steam-it.ch



Vorstand 2022

Captain:

Markus Dürst

Lerchenbergweg 1A
3114 Wichtrach

031 722 10 66 (P)

079 224 21 42 (M)



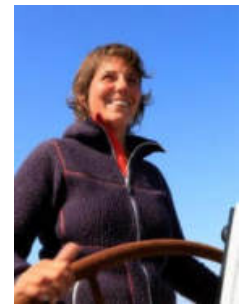
captain@ccs-thunersee.ch

Vice-Captain:

Jasmine Lanz

Mühlebühl 35E
3765 Oberwil

079 581 09 71 (M)



vice@ccs-thunersee.ch

Kassier:

Claude Maier

Stockstrasse 19
3658 Merligen

078 684 84 41 (M)

kassier@ccs-thunersee.ch



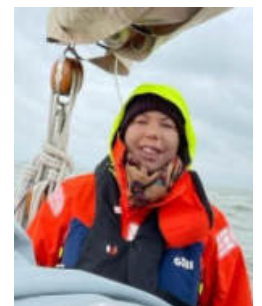
Sekretariat:

Marlies Maier

Buchholzstrasse 30
3713 Reichenbach

076 471 84 77 (M)

sekretariat@ccs-thunersee.ch



Clubleben/Veranstaltungen:

Michael Gerber

Alte Thunstrasse 18
3652 Hilterfingen

033 243 49 64 (P)

079 718 80 69 (M)

anlaesse@ccs-thunersee.ch



Ausbildung:

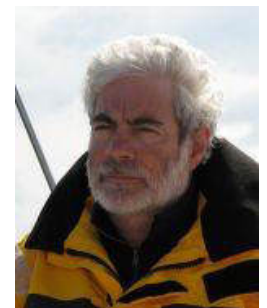
Peter Zoss

Meisenweg 6
3604 Thun

033 336 34 56 (P)

079 374 30 83 (M)

ausbildung@ccs-thunersee.ch



Kommunikation, Törn,

Dienste:

Heinz Rychen

Talbodenweg 1
3700 Spiez

033 654 86 70 (P)

076 522 54 38 (M)

kommunikation@ccs-thunersee.ch



WENN DAS
JETZT
BIS MORGEN
DAUERT.



SCHLOSS
SCHADAU

HOTEL - RESTAURANT

9 Hotelzimmer - Bar - Restaurant - Gartenterrasse
Seestrasse 45 - CH-3600 Thun - T +41 33 222 25 00 - www.schloss-schadau.ch

Clubanlässe 2022

Anlass	Datum / Zeit	Kontakt
Jahresanlass im Schloss Schadau (mit Anmeldung)	22. Januar, 18 Uhr	Claude Maier
Die wunderbare Welt der Windjammer mit Beat Schenk, Mitglied des Vorstandes der Tall Ship Friends Switzerland	17. Februar, 20 Uhr	Heinz Rychen
Die anspruchsvolle Arbeit von SOS MEDITERRANEE SOS MEDITERRANEE ist eine zivilgesellschaftliche, europäische, humanitäre Organisation für Seenotrettung im zentralen Mittelmeer. Eva Ostendarp spricht über die Arbeit ihrer Organisation.	24. März, 20 Uhr	Markus Dürst
«Friendship» segelt wieder Nach einer grossen Crowdfunding-Aktion segelt der legendäre Oldtimer «Friendship» wieder auf dem Thunersee. Barbara Baumann von der Segelschule Neuhaus-Thunersee erzählt, wie das Boot gerettet werden konnte.	28. April, 20 Uhr	Jasmine Lanz
Segeln auf dem Thunersee (mit Anmeldung) Ausfahrt auf dem Oldtimer «Friendship» der Segelschule Neuhaus-Interlaken und Booten von RGT-Mitgliedern. Ab Hafen Hilterfingen	18. Juni, 14 bis 18 Uhr	Jasmine Lanz
Rettungswesten und Rettungsinseln – was sie können und wie man mit ihnen richtig umgeht. Vortrag von Daniel Schegg von Texco Swiss	18. August, 20 Uhr	Michael Gerber
Segeln im Banne des Nordlichts 80 Inseln gibt es im Gebiet der Lofoten - aber auch ein Segeltörn in den Gewässern rund um Island ist unvergesslich. Nicht nur wegen des Nordlichts, das man mit etwas Glück beobachten kann. Vortrag von Simi Züger, Geschäftsführer von 4-Oceans und der Segelschule Murtensee	15. September, 20 Uhr	Michael Gerber
Aus dem Leben eines Schadenexperten für Schiffsunfälle Mit René Cellarius, Gründer der SWISS MARINE XPERTS GmbH	13. Oktober, 20 Uhr	Michael Gerber
GV 2022 Anträge bis 30 Tage vor der GV an den Vorstand	11. November, 20 Uhr	Markus Dürst

Der Veranstaltungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben und auch auf www.ccs-thunersee.ch kommuniziert.

!!! Bitte beachten:

Die oben aufgeführten Daten sind nicht verbindlich! Anlässe werden jeweils mit den aktuellen Massnahmen und Bestimmungen vom BAG durchgeführt! Bitte jeweilige Einladungen beachten. Homepage: www.ccs-thunersee.ch; NEWS

RGT



My Nautical Miles™
Buchen und profitieren!
www.mycharter.ch



Der unabhängige fachkompetente Partner in Ihrer Nähe mit transparenter und fairer Preispolitik für:

- Bareboat- und Crewed Charter
- Kojencharter
- Flussbootferien

my charter organisiert Ihnen auch Flug, Hotel, Transfer und Anschlussferien

-  **my charter™ - aus Leidenschaft zum Yachtsport**
-  **unser Know-how für Ihren Törngenuß und Charterspass**
-  **the sunny side of life!**
-  **Ihr Fairmittler™ - mit Segelprofi Rolf Krapf**



Kursprogramm 2022/2023

Hochsee-Ausweis (HSA)	20 Abende zu 3 Lektionen inkl. gantztägige Testprüfung (März 23)
Kosten	CCS Mitglieder CHF 590.- Nichtmitglieder CHF 690.- Junioren in Ausb. bis 25 J. CHF 490.- Kursmaterial ca. CHF 220.-
Termin	Oktober 2022 bis März 2023
<hr/>	
Hochsee-Ausweis (Intensiv)	7 ½ Tage + 1 Tag Prüfung
Kosten	für alle CHF 760.- Kursmaterial ca. CHF 220.-
Termin	April / Mai 2023
<hr/>	
Nothilfekurs (NHK)	2 Samstage 0800 – 1300, am 2. Samstag zusätzlich 1400 - 1700
Kosten	nach gültigem Ansatz SV
Termin	November / Dezember 2022
<hr/>	
Seefunk	
– SRC + LRC Kombi	9 Abende zu 3 Lektionen und 1 Samstag ganzer Tag
Kosten	CCS Mitglieder CHF 580.- Nichtmitglieder CHF 680.- Kursmaterial ca. CHF 200.-
Termin	Oktober bis Dezember 2022
<hr/>	
– SRC	8 Abende zu 3 Lektionen
Kosten	CCS Mitglieder CHF 490.- Nichtmitglieder CHF 590.- Kursmaterial ca. CHF 200.-
Termin	Oktober bis November 2022
<hr/>	
Radar	3 Samstage zu 2 x 3 Lektionen
Kosten	CCS Mitglieder CHF 590.- Nichtmitglieder CHF 620.- inkl. Kursmaterial + Simulator
Termin	November 2022
<hr/>	
Praxisstörns 2023	Frühjahr/Herbst, Ostsee und Bretagne

Alle Daten ohne Gewähr. Prüfungsgebühren werden zusätzlich erhoben

Für Fragen / Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:

Peter Zoss

Meisenweg 6, 3604 Thun

Tel. 033 336 34 56 / 079 374 30 83

E-Mail: ausbildung@ccs-thunersee.ch

oder online auf unserer Webseite:

www.ccs-thunersee.ch



Bootswerft Berger GmbH
Industriestrasse 34
CH-3700 Spiez

+41 (0)33 654 90 54
info@bootswerftberger.ch
www.bootswerftberger.ch

Bootsbau - unsere Passion

- Unterhalt
- Neubauten
- Neumalerei
- Winterlager
- Reparaturen
- Restaurationen
- Verkauf
- Beratung
- Elektromotoren 



HONDA
MARINE

Bootswerft

Berger



D'ÄLLENBACH

— GIPSEREI UND MALEREI —

e suberi
Sach.

W. Dällenbach AG | Gipserei und Malerei
Freiestrasse 48 | CH - 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30 | info@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch

Jahresbericht des Captains für das Clubjahr 2020/2021

Liebe Clubmitglieder und Freunde unserer CCS Regionalgruppe

Auch das vergangene Vereinsjahr 2020/21 war, wie schon das vorangegangene, coronabedingt ein aussergewöhnliches Jahr. Gerne würde ich schöne erfolgreiche Anlässe erwähnen, aber praktisch alle der geplanten Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und mussten in die unbestimmte Zukunft verschoben werden.

So zum Beispiel Vorträge wie:

„Der Rhein, der uns unbekannte Fluss“ mit Urs Maurer (RG Bern) oder

„Segeln auf Windjammern“ Mit Beat Schenk und André Zbinden

u.a.m.

Schon der bereits **traditionelle Jahresanlass im Januar** konnte nicht stattfinden und wurde auf den Sa 22.01.2022 (Schloss Schadau Thun) verschoben.

Weiter ist der **traditionelle Praxistörn** in der Dänischen Südsee auch dieses Jahr, zum zweiten Mal, dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Das Törnprogramm des CCS konnte auch erst wieder ab August 2021 aufgenommen werden. Nur die CRUISING SWISS V des CCS wurde bereits Mai/Juni 2021 von den Bahamas in die Bretagne überführt, wo ich bei der 5er- Crew dabei sein durfte.

Die **Ausbildungskurse** zum HSA aber fanden statt, allerdings per Video-Meetings, was eine grosse Herausforderung an die Referenten und an die Kursteilnehmenden bedeutete.

Das **Clubleben** mit den Vorträgen durfte erst im September 2021 wieder starten mit meinem Vortrag über die erwähnte Atlantik-Überquerung vom Sommer 2021.

Mitgliederbewegung der RGT: Der Mitgliederbestand ist praktisch stabil geblieben:

210 Mitglieder (Vorjahr 211), davon 63 nur RGT.

Zu erwähnen bleibt mir noch der **Ankertrunk**, unser ehemaliger „Stammabend“:

Offenbar besteht diesbezüglich der Bedarf nicht mehr, die Nachfrage und somit die Besucherzahl sind dermassen drastisch zurückgegangen, und dies bereits vor der Coronazeit, dass der Vorstand der RGT beschlossen hat, diesen Anlass nicht mehr ins fixe Programm aufzunehmen. Selbstverständlich können jederzeit spontane Treffen dieser Art in lockeren Abständen stattfinden, sie sind aber nicht mehr Teil unseres Jahresprogrammes.

Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes, allen sonstigen Helfern und guten Geistern der RGT sehr herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Regionalgruppe.

Euer Captain

Markus Dürst



HOLIDAY

Hotel Restaurant Holiday Thun
Gwattstrasse 1, 3604 Thun, direkt beim Hafen
Tel 033 334 67 67
info@holidaythun.ch www.holidaythun.ch

A large advertisement for YC Nautica. The background is a photograph of a man in a blue shirt and sunglasses, wearing a life vest, looking up at the sky while on a boat. Above the photo is a row of five blue icons: a compass rose, a carabiner, a telescope, a sailboat, and an anchor. In the bottom left corner, there is a QR code. In the bottom right corner, there is an orange circle with the text "ONLINE SHOP YCNAUTICA.CH". At the bottom, there is an orange banner with white text.

IHR BOOTSZUBEHÖRLADEN IN BERN SEIT 40 JAHREN.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

**ONLINE SHOP
YCNAUTICA.CH**

YC Nautica - Sport Bern AG

LADEN in BERN: Moserstrasse 2 , 3014 Bern
www.ycnautica.ch, info@ycnautica.ch Tel: 031 331 92 41

Jahresbericht Ausbildung

HSA (Hochseeausweis) – Kurs

Ein gefüllter Kurs mit 11 Teilnehmer/innen. Bis zum zweitletzten Abend vor Weihnachten konnte der Kurs in fast normalem Rahmen durchgeführt werden. Alle, inkl. Referent, mussten Maske tragen. Für alle mühsam, insbesondere für den Sprechenden, der ja laut und deutlich sein soll.

Die restlichen 11 Kursabende fanden online mit Hilfe von ZOOM statt. Eine ganz neue Erfahrung. Mein drahtlos-Internet in der Wohnung hat nicht mehr gereicht, ein sehr langes Kabel musste her. Online-Unterricht ist mühsam. Kein Feedback aus der Klasse, keine sichtbaren Reaktionen. Wenn möglich, nie mehr so! Auch die Testprüfung wurde auf diese Weise durchgeführt.

Von den Kandidaten/innen, die mir ihr Prüfungsergebnis mitteilten, haben die meisten auf Anhieb die Prüfung bestanden. Die Mitteilungen waren allerdings spärlich – ein echter Kontakt zu den Teilnehmern konnte auf die Weise Unterricht nicht entstehen.

Referenten: Hans Peter Bucher, Peter Zoss

Rückblick 2020 / 2021

HSA-Intensiv – Kurs

Kein Kurs.

Nothilfekurs

Kein Kurs

Sprechfunkkurs

8 Teilnehmer/innen, konnte gerade normal durchgeführt werden. Prüfungsergebnisse sind leider fast keine bekannt, da die Prüfung nicht wie geplant erfolgen konnte.

Referent: Walter Russenberger

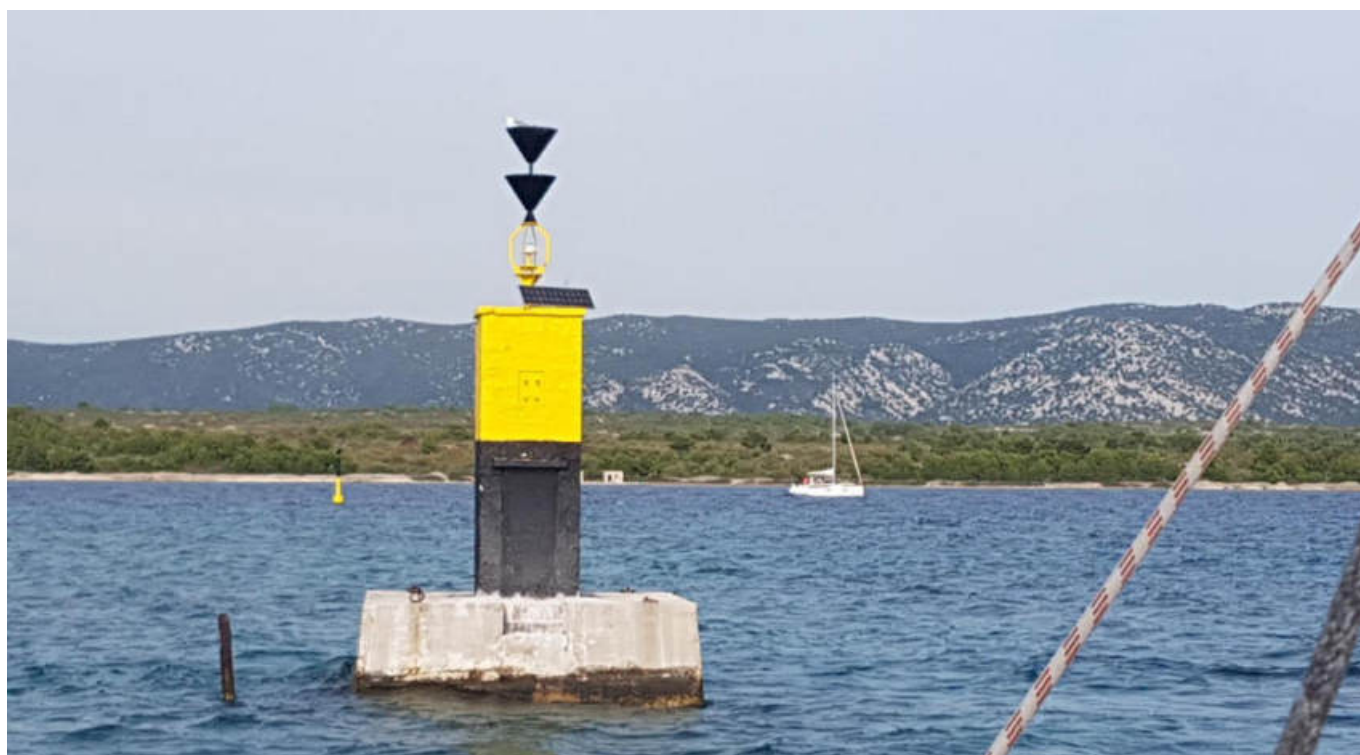
Radarkurs

Kein Kurs.

Praxistörns Ostsee

6 angemeldete Teilnehmer/innen (ohne Skip I und II).

Es soll einfach nicht sein! Nach 2 Crewtreffen musste der Törn erneut wegen der Corona Pandemie gecancelt und um ein weiteres Jahr verschoben werden.



Südquadrant bei der Insel Murter (Kroatien)

► WIR NAVIGIEREN SIE SICHER ANS ZIEL!

Wir unterstützen Sie unter anderem in den Bereichen Rechnungswesen, Steuerberatung, Unternehmungsberatung und Wirtschaftsprüfung. Es erwartet Sie ein motiviertes und engagiertes Team von ausgewiesenen Fachkräften, das gut verankert ist.



Martin Niemann



Renato Spaeth



Jürg Steiner



TREUHAND AG

T 033 343 50 00

F 033 343 50 01

treuhand@navica.ch

REVISIONS AG

T 033 343 50 00

F 033 343 50 01


revision@navica.ch

Tempelstrasse 8A

3608 Thun

navica.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

 Mitglied von EXPERTSuisse



FAHRSCHULE

www.bootfahrschulethunersee.ch

fahrschule@tauscheck.ch

079 687 25 48



WERFT

www.tauscheck.ch

tauscheck@tauscheck.ch

033 335 25 10



VERMIETUNG

www.bootvermietungthunersee.ch

vermietung@tauscheck.ch

079 432 97 25



Ausblick Kurse 2021 / 2022

HSA (Hochseeausweis) – Kurs

5 Teilnehmer/innen

Referenten Hans Peter Bucher, Peter Zoss.

Am 19. Oktober haben wir den Mini-Kurs gestartet. Wir behalten uns vor, ev. einzelne Abende zu straffen und/oder Repetitionsabende zu streichen. Mit einer so kleinen Klasse kann intensiver gearbeitet werden. Bei der RGT kommt der neue Kursstoff zur Anwendung, die Kandidaten/innen werden auch mit einer neuen Prüfung konfrontiert werden.

HSA Intensivkurs

Ein weiteres Mal wird wieder ein HSA-Intensivkurs angeboten. Er soll in ähnlichem Rahmen wie in den letzten Jahren stattfinden. Er findet im selben Kurslokal wie der „normale“ HSA-Kurs statt. Speziell daran ist, dass die Prüfung unmittelbar nach dem Kurs erfolgt.

Der Kurs findet Ende April / Anfang Mai 2022 statt. Anmeldungen sind noch ausstehend. Interesse ist aber vorhanden.

Sprechfunkkurs

1 angemeldete Person. Walter Russenberger unterrichtet diese privat.

Nothelfer

Bis heute sind 7 Anmeldungen eingegangen. Zum 2. Mal wollen wir den Kurs an zwei Samstagen durchführen. Am 2. Samstag am Nachmittag ist das Referat von Thomas

Zaugg. Der schweizerische Samariterbund verlangt 3G. Ohne 3G wären deutlich mehr Teilnehmer/innen.

Radarkurs

Bis zum 12.10. sind null Anmeldungen eingegangen, auch kein Interesse. Der Kurs wurde annulliert.

Refresherkurs

Ist nicht ausgeschrieben.

Ausbildungstörn Ostsee/Bretagne

Erneut ist der Praxistörn in der Ostsee ausgeschrieben. Ob er durchgeführt werden kann, entscheidet die Corona Pandemie.

Mit einer Jeanneau Sun Odyssey 449 wären wir - Lukas Frey und ich - während 14 Tagen im Frühjahr 2022 in Deutschen, Dänischen und Schwedischen Gewässern unterwegs. Es gilt hier zu bemerken, dass dieser Törn selbstverständlich auch für „normale“ Clubmitglieder offen ist und alle profitieren dürfen! Wir akzeptieren aktuell ausschliesslich Geimpfte oder Genesene als Crewmitglieder, also 2G!

Hans Peter Bucher wird einen Mehrrumpf-törn anbieten. Dieser wird später ausgeschrieben.

Für sämtliche Kurse wurde ein Schutzkonzept (Covid-19) erarbeitet. Präsenzlisten werden geführt.



Gratis-Parkplatz
Sonntag Ruhetag
Bancomat im Haus

In gemütlichem Rahmen ein feines Essen geniessen, in einem unserer Seminarräume Bilanzen präsentieren, im Saal Hochzeit feiern oder im lauschigen Gartenrestaurant unter der Linde ein gutes Glas Wein degustieren? Dann sind Sie im Restaurant Kreuz goldrichtig!

Nach Feierabend mit den Kolleginnen und Kollegen auf einen tollen Tag anstossen, ein Fussballspiel oder einen Tennismatch auf Grossleinwand bejubeln, auch mal ein Live-Konzert erleben oder ganz einfach nette Leute treffen? Dann besuchen Sie uns in der Dörfli Bar, dem beliebten Treffpunkt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tom und Claudia Moser
und das Kreuz-Team

Öffnungszeiten Dörfli-Bar
MO-DO: 17.00-00.30 Uhr
FR-SA: 17.00-03.30 Uhr

Restaurant Kreuz · 3608 Thun-Allmendingen · Tel. 033 336 80 60 · www.kreuz-allmendingen.ch

Furlerboom

...Die Grossbaum-Rollreffanlage !

Winning
Performance

www.elvstromsobstad.ch



ELVSTRÖM
SOBSTAD

SAILTEX Aebischer
Stöckliweg 15 • 3604 Thun
Tlf.: 033 336 55 93
info@sailtex.ch

Zusätzliche Tätigkeit in der Ausbildung:

Der neue Kursstoff für den HSA-Kurs ist fertig und kann bezogen werden. Einzelne Regionalgruppen arbeiten bereits damit, andere noch mit dem alten.

Zum neuen Kursstoff gehört:

- Neuer Kursordner mit neuem Leuchtfeuerverzeichnis, Gezeitentafel und Stromatlas
- Neue Seekarte aus demselben Seegebiet. Jahrgang 2020 statt 2001 – jede 2. Tonne ist anders positioniert, viele Kennungen der LF haben geändert. Die Produktion der Karte erfolgte bei der Swisstopo in Wabern in Lizenz des SHOM.
- Neuer Prüfungsfragenkatalog.

Alle RG's haben je 2 Stück kostenlos vom Zentralsekretariat erhalten.

In Zusammenarbeit mit den Vicecommodore Christoph Myläus und Kurt Meierhofer (Ausbildung RG Zürich) und mir wurde der neue Kursstoff in hunderten von Stunden textlich überarbeitet, neue Übungsaufgaben erstellt, fast alle Grafiken erneuert und viel Papier gedruckt. Das Werk lässt sich sehen und macht grosse Freude! Und alles ehrenamtlich.

Aktuell wird alles noch in Papierform abgegeben. Aber in Zukunft soll der HSA-Kurs auf einem Datenträger und nicht mehr in Papierform an die Kursteilnehmer abgegeben werden. Der Kopieraufwand im Sekretariat ist beträchtlich! Ich persönlich bin immer noch für die Abgabe des Kurses auf Papier ev. Download und selbst ausdrucken (freigestellt), eignet sich ein Ordner doch viel besser, um Wichtiges farbig anzustreichen und Notizen anzubringen.

Auch die Prüfungsfragen ("Blauer Schreck") wurde überarbeitet, neues rein, Ballast raus. Das Resultat ist erfreulich – die Prüfung ist ev. sogar etwas einfacher.

Mit der RG Bern ist eine erspriessliche Zusammenarbeit gewachsen. So werden Kurse der RG Bern in unserem Kursprogramm angeboten und umgekehrt.

Hervorheben möchte ich den Astronavigationskurs, den die RG Bern anbietet. Er dauert 8 Abende. Es habe noch Plätze frei.

Diverses

Letztes Jahr habe ich gesagt:

"Unser Kurslokal ist gerettet! Die Johanneskirche wird uns erhalten bleiben und soll in absehbarer Zeit renoviert werden (Beginn ist noch ungewiss)". Das alles ist wieder in Frage gestellt. Zudem will die Kirchgemeinde Thun ihre Unterrichtslokale nicht mehr an "Kirchenfremde" Organisationen vermieten. Aber auch das ist unsicher.

Um diese Unsicherheit zu vergessen, bräuchten wir ein Ersatzlokal. Wenn jemand eines weiss, soll er oder sie es mir bitte mitteilen. Wir benötigen Platz für ca. 15 Schüler an 1er-Tischen, Wandtafel ist gewünscht, weisse Wand oder Leinwand für die Projektion ab Beamer, Kosten nicht höher als Fr. 30.- pro Abend, von Thun aus in < 20 Min erreichbar.

Danke an alle Referenten und alle anderen guten Feen, die im Hintergrund mithelfen, ohne diese geht nämlich gar nichts!

Peter Zoss, Ausbildung





Regatta in Murter (Kroatien) (oben), Hafenfeeling in Heiligenhafen (D) (unten)

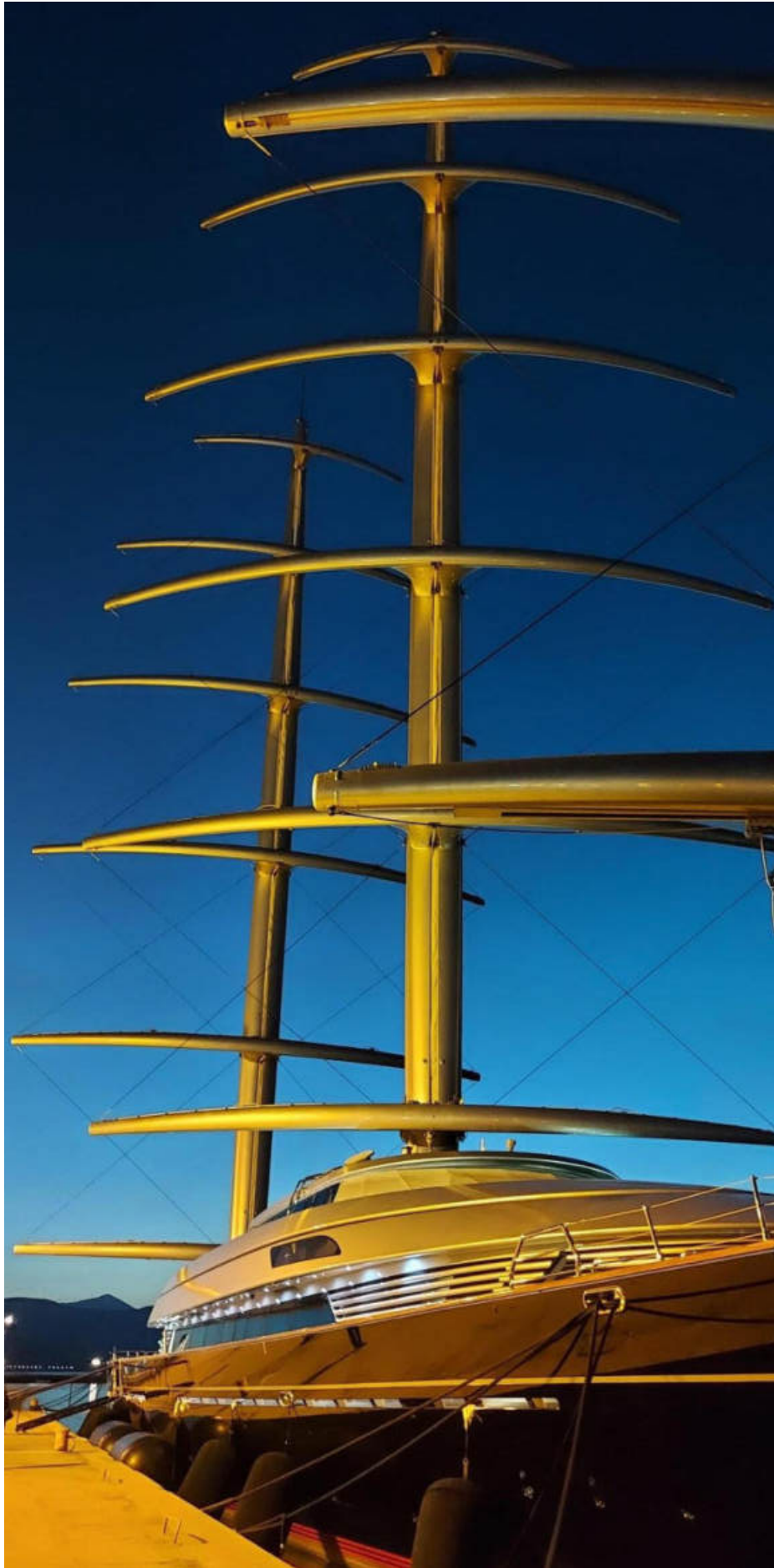




Die Olympia war ein 1950 in Goole gebautes Frachtschiff. Das Wrack des am 13. Februar 1980 auf Grund gelaufenen Schiffs liegt in einer Bucht im Südwesten der Insel Amorgos in der Inselgruppe der Kykladen.



Leuchtturm Insel Amorgos.
1882 erbaut. Eines der ältesten nautischen Bauwerke Griechenlands.



Maltese Falcon rangiert mit 88 Meter Länge unter den zehn grössten Segelyachten der Welt. Sie lag im Oktober 2021 in Nafplio, Griechenland. Bild: Heinz Rychen

Transatlantik Nordroute mit der Segelyacht The Voice

Für eine gewisse Zeit auf einer eigenen Segelyacht zu leben und auf diese Weise die Welt zu bereisen war mein Traum und führte dazu, dass ich entsprechende Ausbildungen zum Hochsee-Skipper absolvierte.

Als dann die längere Arbeitspause und Weltreise nicht zu Stande kam, ergab sich im 2019 eine neue Möglichkeit zusammen mit Kollegen aufs Meer zu gehen. So war es dann im Q1/21 so weit und ein deutlich abgespecktes sechswöchiges Segel-Abenteuer wurde Realität.

Im Vorfeld wurde eine stattliche Occasion-Segelyacht, eine Bénéteau 57, Jg. 2004 gekauft und diese mit unzähligen Arbeitsstunden für Langfahrten see-tauglich gemacht. Im Sommer 2020 ging dann die neu getaufte *The Voice* in Marseille ins Wasser und wir überführten die Yacht in die Kanaren nach Gran Canaria. Am Plan für die sogenannte kleine Atlantik-Runde mit verschiedenen Törn-Abschnitten und Crewwechseln während eines Zeitfensters von 3 Monaten wurde trotz Corona-Theater festgehalten.



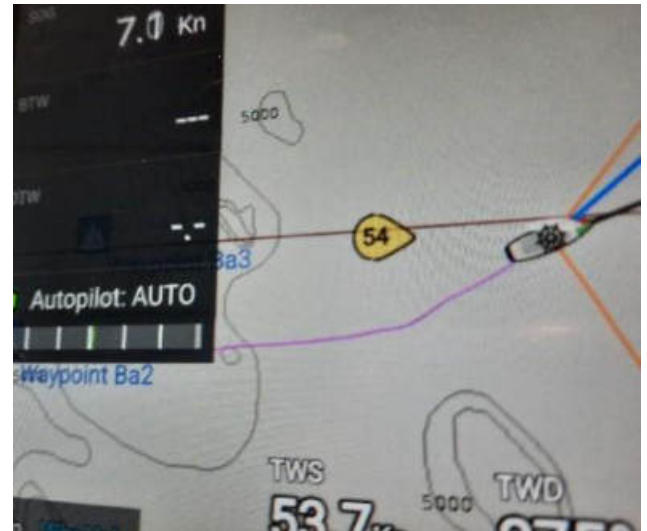
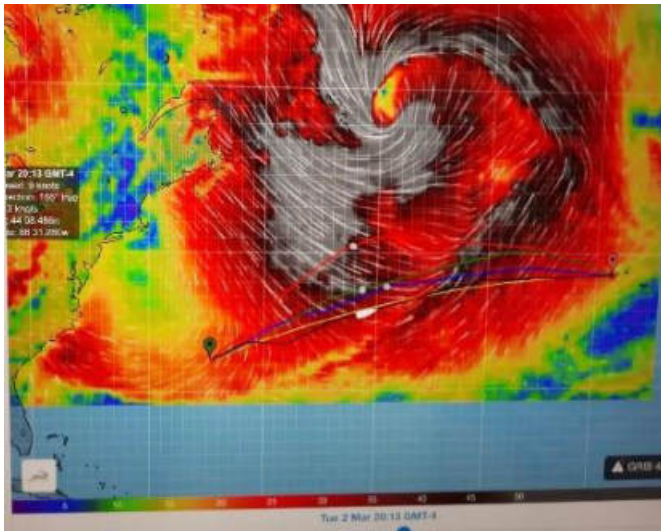
Törnplan: Kanaren – Kap Verde – Karibik – Bermuda – Azoren – Madeira – Kanaren

Im Dezember 2020 startete dann die erste Crew von Gran Canaria und segelte via Kap Verde über die Barfussroute über den Atlantik in die Karibik. Weitere Crewwechsel wären ab der Karibik vorgesehen gewesen, doch wurde Coronabedingt alles unmöglich und nur ich und ein weiteres Crewmitglied konnten es noch realisieren und unsere Anreise entpuppte sich als Wunder.

So habe ich die ganze Zeit gesagt, ich glaube es dann erst, wenn ich auf dem Schiff angekommen bin, dass es wirklich klappen wird.

So gelang es uns, am 10. Februar die Yacht in Guadeloupe zu erreichen und auf dieser in die angeordnete Quarantäne zu gehen. Der erste Schlag über 1146sm führte uns während gut sechs Tagen mit gemächlichem 20-25kn Halbwind und ca. 5m Welle von der Seite ins nördliche Bermuda.





Nach einer Woche entspannendem Aufenthalt in den Riffs von Bermuda setzten wir gezielt zum langen Schlag über den Atlantik an, welcher uns in die 2041sm nordöstliche gelegenen Azoren führte. Auf dieser berüchtigten Nordroute treffen immer wieder Tiefdruckzellen aus dem Norden auf das dort stetige Azoren-Hoch was zu heftigen Bedingungen führt.

So hatten wir, während unserer 11-tägigen Überfahrt auch für sechs Tage deutliche Sturmverhältnisse, welche uns für einige Tage Winde/Böen zwischen 45-57kn = gute 100km/h und stolze 10m Wellenhaufen bescherten. In Horta verbrachten wir wieder einige Tage im Hafen und Umgebung. Die Immigrations-Beamten waren über unser Erscheinen in dieser Jahreszeit unter den vorherrschenden Bedingungen sehr erstaunt und haben uns als 1. Yacht 2021 einklariert. Als sie beim Ausklariere vor aktuellen stürmischen Bedingungen um 25-30kn warnten, mussten wir uns die Sprüche verkneifen, dass dies für uns direkte wohlfühl-Bedingungen sind.

Da Madeira Coronabedingt nicht anlaufbar war, segelten wir in fünf Tagen direkt mit wieder gemächlichen achterlichen Verhältnissen in die 1080sm südlich gelegenen Kanaren. Nach dem Besuch von verschiedenen Inseln stationierten wir die Yacht wieder auf Gran Canaria.

Für mich war dieser Törn eine tolle Horizonterweiterung und ich war beeindruckt von den Elementen, Weiten und Schönheiten des Nordatlantiks. Wie eine Nadel im Heuhaufen ist die Yacht umgeben vom Meer, min. 1000sm in jede Richtung nur Wasser und heulender Wind mit mächtigen Wellen, waren für mich das absolute Highlight.



Es würde den Rahmen dieses Berichts sprengen noch darüber zu schreiben, wie wir die Yacht sicher betreiben, das Leben an Bord so ist und warum es nicht gefährlich oder langweilig wird, wenn man tagelang auf See ist.

Wer mehr dazu erfahren möchte, darf gerne bei mir den vorhandenen ausführlichen Reisebericht verlangen oder sich ein paar Minuten You-Tube anschauen. Obwohl, weder auf Bild noch per Video liessen sich die eindrucklichsten Momente festhalten und die realen Bedingungen zeigen.

Manuel Schläpfer

Nordroute Bermuda – Azoren:

<https://youtu.be/puowRbD6LeA>

Azoren – Kanaren:

<https://youtu.be/AJ5G7OVn-Dg>





Schachenstrasse 3 / 3700 Spiez

Tel: 033 655 67 67

www.seegarten-marina.ch

info@seegarten-marina.ch

Freundliche Grüsse aus Spiez, dem „Kraftort am Wasser“
und wir freuen uns, auf Ihren Besuch!
Ihr Seegarten-Marina Team

Hotel Seegarten-Marina bietet Ihnen:

- Eine gemütliche Unterkunft in einem *** Sterne Hotel direkt an der schönsten Bucht Europas
- Komfortable, sympathische Zimmer mit Blick auf See oder Schloss
- Restaurant durchgehende Küche ab 11:30 Uhr, zusätzlich ab 16:00 Uhr Pizza
- 365 Tage für Sie geöffnet
- Feine Fischküche (Felchenfilets aus dem Thunersee)
- Grosse Gartenterrasse

Zusätzliche Pluspunkte die für uns sprechen:

- Sehr gutes Schutzkonzept gegen „Covid-19“ (Luftreiniger, Luftbefeuchter und Desinfektionsstationen)
- Ausgangspunkt für Wanderungen, Fahrradtouren oder auch Kulturerkundungen

Bubenberg Druck / Frei Print

Flotillentörn in der südlichen Bretagne im Sommer 2021

17 Tage im Segel-Glück

Sie haben es wieder getan. Zehn Seglerinnen und Segler vom Thuner- und Neuenburgersee machten im Sommer 2021 auf vier Corsaires und einer Shark 24 einen unvergesslichen Flotillentörn – bei idealen Wetterbedingungen. Fürs Jahr 2025 ist die nächste gemeinsame Reise mit Kleinkreuzern auf dem Meer geplant. Wer kommt mit?



Hoch und trocken stehen die Corsaires auf einer Landzunge der Glénan-Inseln.

32 Grad. Das ist nicht Teil einer Koordinate, sondern die Temperatur auf den Glénan-Inseln am Mittag des 20. Juli 2021 im Schatten. Während es in der Schweiz einen völlig verregneten Juli mit überlaufenden Seen gibt, lassen wir es uns in der Bretagne gut gehen. Es herrschen karibische Verhältnisse auf dem Archipel in der südlichen Bretagne, zehn Seemeilen westlich der Stadt Concarneau. Die vier Corsaires liegen hoch und trocken wie gestrandete Wale auf einer Landzunge, die die kleinen Inseln Ile de Saint-Nicolas und Ile de Bananec bei Ebbe miteinander verbindet. Die Shark 24 «Grand Bleu», für uns quasi das Versorgungsschiff, weil hier der Grill stationiert ist, hängt am Anker. Dem Kielboot ist das Trockenfallen leider nicht vergönnt. Ganz anders sieht es für die vier Corsaires aus. Die 5,5 Meter langen hölzernen Kleinkreuzer sind Kielschwerter und lassen sich, mit zwei seitlichen Stützen versehen, problemlos trockenfallen. Ein tolles Vergnügen für die Seglerinnen und Segler vom Thuner- und Neuenburgersee, die sich auf Einladung der Corsaire-Flotte Thunersee zu einem abwechslungsreichen Ferientörn in der südlichen Bretagne zusammengefunden haben.



Immer wieder kommt der Spinnaker zum Einsatz.

Ein simpler Plan: Von Nord nach Süd

Der Plan ist einfach. Wir starten in Brest und segeln entlang der Küste und von Insel zu Insel nach la Trinité-sur-Mer; rund 300 Seemeilen in knapp 20 Tagen. Segelfreund Roland und ich haben den Törn organisiert und kennen das Revier von zahlreichen früheren Segelfahrten und Regatten. Wir wissen, dass die Winde meist aus nordwestlicher Richtung wehen und somit ein Törn von Nord nach Süd Sinn macht. Tonia und ich waren schon rund zehn Mal in der Bretagne. Noch nie sind wir vom bretonischen Sommer enttäuscht worden!

Nicht alle Teilnehmenden sind alte Seebären mit Hochseeschein, aber alle haben schon erste Erfahrungen im Salzwasser gesammelt. Der Flottillentörn hat ausdrücklich das Ziel, auch weniger erfahrene Seglerinnen und Segler aufs Meer zu locken. Beim vorgängigen Törntreff haben Roland und ich klar kommuniziert, dass die Verantwortung bei den Skippern jedes Bootes und nicht etwa bei uns Organisatoren des Törns liegt; wir planen, beraten und unterstützen.

Tidenhub: 4,8 Meter

In der Marina Le Moulin Blanc in Brest lassen wir am 12. Juli Auto und Anhänger nach dem Kranen zurück. Jetzt bestimmen die Gezeiten unseren Tagesablauf. Im Bloc Marine Atlantique, ein Nachschlagewerk, das auf keinem Boot fehlen darf, steht, dass die Ebbe um 13.36 Uhr mit einer Höhe von 1,75 Meter erwartet wird, die Flut exakt sechs Stunden später mit 6,55 Metern über Kartennull. Das ergibt einen Tidenhub von 4,8 Metern. Ein Blick auf die Strömungskarte zeigt uns, dass wir nichts falsch machen, wenn wir um 18 Uhr starten. Vorher hätten wir die Strömung gegen uns gehabt. Der Wind bläst mit 3 bis 4 Windstärken aus Nord. Besser geht nicht. Drei Stunden später landen die fünf Crews glücklich in Camaret sur Mer, einem kleinen Ort auf der Halbinsel Crozon. Markus Fanta (Mitglied der RG Thunersee) fährt sein Boot, das er sich für den Törn ausgeliehen hat, gleich auf den Strand, um zum ersten Mal trocken zu fallen. Die anderen machen am Schwimmsteg fest. In den nächsten

Tagen segeln wir über Morgat nach Douarnenez, wo wir im Museumshafen festmachen. Entlang der Küste wachsen die Wellen bis auf anderthalb Meter, was aber weder unseren Mägen noch unseren Booten Probleme bereitet. Im Gegenteil: Die kleinen Kisten flitzen munter die Wellen hinunter, dass es so richtig Spass macht. Umso mehr, wenn sich, was fast jeden Tag geschieht, noch ein paar Delfine zu uns gesellen.



Auf der Ile de Sein sorgt der Nebel für eine mystische Stimmung.

Einen Tag später steht die Überfahrt zur Ile de Sein auf dem Programm -ein erster Höhepunkt unseres Törns. Die kleine Insel ist umgeben von Tausenden von Klippen und Riffen. Beim morgendlichen Briefing mache ich auf die Gefahren aufmerksam und informiere, dass wir rechtzeitig an der Raz du Sein vorbeisegeln müssen, um nicht von der sich später aufbauenden starken Strömung erfasst zu werden. Alle gut sechs Stunden gibt es einen ruhigen Moment. Dazwischen strömt das Meer wie ein reissender Fluss und baut auch gefährliche Stromschnellen auf. Auf der Ile de Sein werden wir von dickem Seenebel empfangen, der sich erst am späten Nachmittag auflöst. Wir bleiben zwei Nächte, fallen alle sechs Stunden im Naturhafen trocken und erkunden die Insel zu Fuss. Und am Morgen gibt's frische pains au chocolat!

Über Audierne segeln wir nach Guilvinec, einem der grössten Fischereihäfen der Bretagne. Wie in anderen Häfen stossen unsere Boote auch hier auf grosses Interesse. Der Corsaire wurde 1954 von Jean Jacques Herbulot für die Segelschule der Glénan-Inseln konstruiert und anschliessend rund 5000 Mal in Frankreich und 800 Mal in der Schweiz gebaut, zuerst nur

aus Sperrholz, später auch aus GFK. Unser Boot, die «Nada», wurde 1964 von der Werft Amiguet im kleinen Grenzort Saint Gingolph am Genfersee auf Kiel gesetzt. Diese Geschichte müssen wir immer wieder erzählen. Aber auch die Besucherinnen und Besucher auf dem Steg berichten uns bereitwillig ihre Segelerlebnisse, die sie in früheren Jahren nicht selten auf einem Corsaire hatten.

Am nächsten Tag segeln wir zu den Glénan-Inseln, genießen hier Strandferien und staunen über die vielen Touristinnen und Touristen – trotz oder gerade wegen Corona. Dann geht die Reise weiter nach Concarneau.



Als der Nebel verschwunden ist, ermöglicht die Drohne eine ganz neue Perspektive auf die Ile de Sein.



Manche Crews zelebrieren die Essenzubereitung auf dem Steg. Ein Highlight ist immer wieder das Auster- und Muschelessen.

Es folgt Merien, ein kleiner Ort in einem Fjord. Hier gibt's eine Pier, ein Bojenfeld und einen Laden mit Austern und Muscheln – und einen tollen Wanderweg. Wir kaufen kiloweise Meeresfrüchte, bleiben aber nur bis kurz nach 16 Uhr. Mit der Flut laufen wir wieder aus. Zum ersten Mal während dieses Törns kündigt sich Starkwind an – nichts für uns und unsere kleinen Boote. Den Hafentag wollen wir in einer Marina verbringen und so segeln wir nach Guidel Plages. Hier nehmen wir am nächsten Tag den Bus nach Lorient und besuchen das Segelmuseum von Eric Tabarly, die U-Boot-Bunker der Deutschen aus dem Zweiten Weltkrieg und schauen den Crews der Minis zu, wie sie sich auf eine Regatta vorbereiten. Wir Seglerinnen und Segler aus der Schweiz haben es richtig gut, auch wenn wir gerade nicht am Segeln sind. Man lernt sich im Gespräch noch besser kennen und parliert mit unseren welschen Segelfreunden auch emsig auf Französisch.



Obwohl die Shark 24 nur 7,3 Meter lang ist, wirkt sie gross im Vergleich zu den Corsaires.



In Lorient bietet sich der gewaltige U-Boot-Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg als Hintergrund fürs Selfie mit allen Teilnehmenden des Flotillentörns an.



Das Ende der Einsamkeit im Hafen le Palais auf der Belle Ile.



Das pittoreske Städtchen Auray liegt im Golf du Morbihan und hat nicht nur Meer-Anschluss, sondern auch eine TGV-Verbindung nach Paris.

Das Inselhüpfen geht weiter: Ile de Groix und Belle Ile heissen die nächsten Ziele. Beide Eilande eignen sich sehr gut zum Wandern und Velofahren und genau dies tun wir dann auch in ganz verschiedenen Zusammensetzungen. Während einige Crews am Abend ihr bescheidenes Essen im Cockpit auf dem Gaskocher brutzeln, leisten sich andere ein opulentes Mahl im Restaurant. Alle drei oder vier Tage gehen wir aber auch zusammen essen.

Als letzter Höhepunkt wollen wir den Golf du Morbihan ersegeln. Nach einem schmalen natürlichen Durchgang verästelt sich das Gewässer in drei Richtungen und bietet ein tolles Segelrevier, das vor Seegang gut geschützt ist. Ebbe und Flut diktieren hier das Programm noch stärker als bisher. Die Strömungen erreichen Geschwindigkeiten von 3 bis 6 Knoten, je nach Ort und Koeffizient. Hier geht es nicht ohne eine exakte Navigation. Wir segeln ins mittelalterliche Städtchen Auray – ein Besuch lohnt sich immer wieder. Unser Törn neigt sich allmählich dem Ende zu. Ein letztes feines Essen im Restaurant. Dann holen wir Auto und Anhänger in Brest und lassen die Boote in La Trinitité mit dem Kran aus dem Wasser hieven. Ein erlebnisreicher Törn geht zu Ende und wir sind einmal mehr begeistert von der tollen Landschaft in der südlichen Bretagne, dem Gezeitensegeln, von unseren kleinen, aber recht seetüchtigen Booten, unserer Segelkameradschaft und den vielen segelbegeisterten Menschen. Im Jahr 2025 soll der nächste Törn der Corsaire-Flotte Thunersee stattfinden. Mal schauen wer mitkommt und wohin die Reise geht...

Michael Gerber



Berichte der Stammabende 2021

Rico Gregorini erzählte aus seinem äusserst spannenden Leben als Regattasegler und Segelmacher

Kein Referat, sondern ein Talk stand Ende November erstmals auf dem Programm der Regionalgruppe Thunersee (RGT) des CCS. Interviewt wurde der ehemalige Spitzensegler Rico Gregorini, der längst im Pensionsalter immer noch in Oberhofen als Segelmacher tätig ist.

Ein wahrer Tausendsassa ist Rico Gregorini, der in Oberhofen am Thunersee wohnt und arbeitet. Die grosse Vielfalt seiner Interessen und Begabungen machen ihn zu einem äusserst spannenden Gesprächspartner. Nach einer Lehre zum Mechaniker dreht sich bei ihm mehr als 50 Jahre lang alles um den Segelsport; er war unter anderem auch Gründungsmitglied des Regatta Clubs Oberhofen (RCO).

Seine ganze Schulzeit hatte Rico im Schulhaus am Seeplatz in Oberhofen verbracht, da erstaunt es nicht, dass der See für ihn

zum prägenden Element wurde. «Als Bootsjunge» (Bootsjunge) musste ich den Möwendreck von den Blachen putzen, durfte immer wieder auf tollen Jachten mitsegeln und übernahm auch mal die Pinne, wenn der Bootsbesitzer sich ein Nickerchen gönnte», so beschreibt Rico Gregorini am Anlass der RGT seine ersten Annäherungen an den Segelsport.

Sein erstes eigenes Boot war eine 420er-Jolle. Dem coronabedingt kleinen, aber sehr interessierten Publikum im Restaurant Kreuz in Thun-Allmendingen berichtete Rico Gregorini, dass er in den letzten 55 Jahren rund 50 Boote besessen habe. Manchmal kaufte er ein Boot nur für eine Regatta, um es dann gleich wieder zu verkaufen - nicht selten mit dem Hinweis, dass das Segelschiff gerade eine Meisterschaft gewonnen habe.



Obwohl der Oberhofner seit einigen Jahren an keinen Wettfahrten mehr teilnimmt, ist seine Lust aufs Gewinnen immer noch gut spürbar. Virtuos erzählt er Anekdoten von Regatten in La Rochelle, Travemünde, Sydney oder Morges am Genfersee. Man spürt, dass Rico nicht nur ein ehrgeiziger Segler, sondern auch ein leidenschaftlicher Tüftler ist, der gerne mit Menschen fachsimpelt und auch sein grosses Knowhow bereitwillig weitergibt. «Ich war wohl ein guter Taktiker, habe aber oft zu wenig auf die maximale Bootsgeschwindigkeit geachtet», blickt der Segler selbstkritisch zurück auf mehr als ein halbes Jahrhundert Segelleidenschaft. «Ich segelte in all den Jahren mit etwa 1000 verschiedenen Seglerinnen und Seglern, manche haben mich sehr beeindruckt, etwa ein Kollege, der jede Änderung des Windes schon Minuten vorher ankündigen konnte», erzählt Rico, der 15 Schweizermeisterschaften und eine Weltmeisterschaft gewann, sich aber nie für eine Olympiade qualifizieren konnte.

Ebenso legendär wie sein Seglerleben ist Gregorinis Karriere als Segelmacher. 1974 machte er sich als Vertreter von North Sail selbständig, begann selber Segel zu nähen und lancierte dann vor rund 30 Jahren die eigene Marke Rico Sails. Seither hat er zusammen mit seinem Team rund 5000 Segel

genäht. «Ich muss mir heute keine Sorgen um Aufträge machen», sagte Rico im Talk und man spürte, dass er auch als Unternehmer immer Vollgas gegeben hat. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht.

Am Anlass der RGT erzählte Rico auch bereitwillig und sehr unterhaltsam von Pleiten, Pech und Pannen, die es in seinem Seglerleben ebenfalls gab: Einmal stanzte er mit seinem Starboot ein grosses Loch ins Boot eines Konkurrenten. Bei den langen und völlig übermüdet angetretenen Autofahrten von den Regatten zurück nach Hause, mussten die Schutzengel jeweils Überstunden leisten und auch Segel, die einen Meter zu kurz aus seiner Werkstatt in Oberhofen kamen, hat es schon gegeben, wie Rico schmunzelnd berichtet. Als immer mehr Leute mit dem Gleitschirmfliegen begannen, war es für Gregorini und seine Firma naheliegend, auch Gleitschirme zu nähen. Eindrücklich erzählte der versierte Handwerker, wie die Wirtschaftskrise um die Jahrtausendwende, aber auch technische Probleme ihm den Schlaf geraubt hätten und er sich darum bald wieder aus diesem Geschäftsfeld verabschiedet und seine Firma redimensioniert hatte.

Heute besitzt Rico Gregorini kein eigenes Segelboot mehr. Dafür ein Motorboot, das er mit seiner Frau von Stockholm nach Basel



Rico Gregorini (li) beim Gespräch mit Michael Gerber.



überführt hat und er heute vor allem auf dem Thunersee zum Fischen braucht. Die Geschichte von der Fahrt mit dem neuen Boot über die Ostsee ohne richtige Seekarten, ohne Funk und ohne Hochseeschein war eines von vielen Abenteuern in Ricos Leben. «No risk – no fun!» scheint immer

schon Ricos Motto gewesen zu sein. «Und meist hat es geklappt», denkt der Gast nach dem 90-minütigen Talk und freut sich, einen so spannenden Menschen kennengelernt zu haben.

Michael Gerber

Chartern aber richtig

Ende Oktober 2021 zeigte Peter Zoss an einem Anlass der Regionalgruppe Thunersee was es braucht, damit der nächste Chartersörn zu einem Erfolg wird. Peter hat eine riesige Erfahrung als Ausbilder und führt seit drei Jahrzehnten Ausbildungstörns für die Regionalgruppe durch.

«Die Törn Vorbereitung dauert in der Regel gleich viele Tage wie der Törn selbst.» Bereits dieser Satz zeigt, dass es Peter sehr genau nimmt. Dazu gehören auch zwei bis drei Crewtreffen vor dem Törn und eine weitere Zusammenkunft danach. Der erfahrene Segler hat in den letzten Monaten den Kursordner des CCS Schweiz zur Hochseeausweisausbildung in hunderten von Stunden akribisch und ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit weiteren Ausbildnern und dem Vicecommodore Christoph Myläus völlig überarbeitet. Da erstaunt es nicht wirklich, dass er auch bei der Vorbereitung eines Törns nichts dem Zufall überlässt. An seinem Vortrag im Herbst 2021 liess er die Mitglieder und Gäste der Regionalgruppe Thunersee an seinem Schatz an Erfahrungen und Erkenntnissen bereitwillig teilhaben. «Soll der Törn der Entspannung dienen, viele Meilen bringen oder möglichst abenteuerlich sein?», dies sei eine der ersten Fragen, die man bei der Planung beantworten müsse, sagte Peter. Als Skipperin oder Skipper müsse man so planen, dass man weder sich selbst noch die Crew überfordere. Je nach Jahreszeit böten sich ganz unterschiedliche Reviere an.

Weiss man, wohin die Reise gehen soll, muss man eine geeignete Charteragentur finden. Dies nur mit Blick auf den Charterpreis zu

tun, könnte laut Peter ins Auge gehen: «Billig ist meist wirklich billig. Wer will seine langersehnten Ferien schon auf einem alten Boot verbringen, das viele technische Probleme macht und sich über den lausigen Service der Agentur ärgern, nur um ein paar Franken zu sparen?», fragte Zoss rhetorisch. Wohl niemand, waren sich die Zuhörerinnen und Zuhörer einig.

Da Peter Zoss häufig mit Menschen segelt, die sich bei ihm im Hochseeausweiskurs auf die Prüfung vorbereitet haben und nun 1000 Seemeilen benötigen, um den begehrten Schein zu erlangen, ist er meist mit einem grossen Boot von rund 14 Meter Länge unterwegs. Bei der Wahl des Skippers 2 kann er sich ganz auf langjährige Segelkameraden verlassen. Die weiteren 5 – 6 Seglerinnen und Segler melden sich nach der Ausschreibung des Törns selbständig an, wie dies auch beim CCS so üblich ist. Peter Zoss rät auf das Bauchgefühl zu achten und eine Person abzulehnen, wenn bereits beim ersten Treffen klar wird, dass sich diese nur schwer ins Segelteam integrieren können. Die Wahl der Crew sei bei jedem Törn eine Schlüsselaufgabe, der genügend Beachtung geschenkt werden müsse.

Um die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Crewmitglieder kennen zu lernen, lässt Peter einen Fragebogen ausfüllen. Dies auch als Grundlage zum Austausch beim ersten Crewtreffen. Obwohl der erfahrene Segler die Ostsee, wo er meistens chartert, sehr gut kennt, setzt er sich jeden Frühling wieder mit dem Revier auseinander und informiert sich

über Neuerungen bezüglich Häfen, Sperrgebieten und angepassten Vorschriften. Für die Crew verfasst Peter eine Ausrüstungsliste, einen Wachplan, eine Schiffsordnung und einen Vorschlag zu Verteilung der Kojen. Zudem verlangt er von seinen Mitseglerinnen und Mitsegler eine Enthafungsklausel für den Skipper zu unterschreiben. Auch die Planung und Buchung der gemeinsamen Anreise sieht Peter Zoss als Service, den er gerne übernimmt.

Seine persönliche Vorbereitung ist – wenig überraschend – ebenfalls minutiös. Er lädt alle Bedienungsanleitungen der Geräte und das Manual des Bootes auf seinen Computer und studiert diese Papiere vor dem Törn gründlich. Zudem plant er die Törn Route in verschiedenen Varianten. Wetter und der Wind lassen sich ja bekanntlich nicht im Voraus einplanen. «Welche Häfen wir während des Törns dann tatsächlich ansteuern, wird

gemeinsam mit der Crew vor Ort entschieden. Das ist ja auch ein wichtiger Teil der Ausbildung», sagte Peter Zoss am Anlass der Regionalgruppe Thunersee.

Kommt die Crew am Tag 1 des Törns zum Boot, solle man sich auf keinen Fall unter Zeitdruck setzen lassen. Jedes Detail müsse vor dem Lossegeln gecheckt werden. Bei sicherheitsrelevanten Mängeln dürfe man nicht auslaufen. Ebenso sei ein Nachschlag gleich zu Beginn des Törns, wenn die Crew überhaupt noch nicht eingespielt ist, zu unterlassen, erklärte der erfahrene Skipper. «Die Navigation überlasse ich jeweils weitgehend der Crew. Als Skipper habe ich die volle Verantwortung, benehme mich aber unauffällig, weiss immer wo wir uns befinden und wo es hingeht», fasste Peter Zoss sein Funktionsverständnis zusammen.

Michael Gerber



4364 Seemeilen in Richtung Heimat auf der Cruising Swiss V

Mitte September berichtet der Captain der Regionalgruppe Thunersee an einem Anlass in Thun von der wohl längsten Reise, die je ein CCS-Boot absolviert hat. Markus Dürst segelte im Sommer als Skipper 2 auf der Cruising Swiss V von den Bahamas bis zur bretonischen Stadt Lorient. Sein Referat machte grosse Lust auf weitere Blauwassersegel-Abendteuer.

Im Frühsommer übernahmen Markus Dürst mit Skipper 1 Stefan Kunz und drei weiteren Crewmitglieder auf den Bahamas 2021 die Cruising Swiss V. Das CCS-Boot hatte wegen der Corona-Pandemie mehr als ein Jahr in Panama auf dem Trockenen gestanden. In einem packenden Referat erzählt Markus, was es alles brauchte, bis das knapp 15 Meter lange Aluboot in See stechen konnte und wie er die Reise unterwegs erlebte. Ergänzt wurde das Referat durch packende Bilder, kurze Videoclips und ein Video, das sein Mitsegler Marco Thoma produziert hatte.



Die Crew hatte sich akribisch auf den Törn vorbereitet. Trockennahrung wurde gekauft und eingepackt, die rasch wechselnden Corona-Vorschriften führten immer wieder zu Anpassungen und auch eine individuelle Wetterberatung wurde abonniert. Die fünf Segler wollten nichts dem Zufall überlassen. Endlich auf den Bahamas per Flugzeug angekommen, machten sie mit der Cruising Swiss V einen kleinen Probetörn und merkten, dass die Ruderanlage während den

mehr als 12 Monaten Standzeit des Bootes an Land offenbar Schaden genommen hatte. An einen raschen Start war somit nicht mehr zu denken. Die Ovni kam aus dem Wasser, das eine der beiden Ruder wurde, ausgebaut und diverse Lager und weitere Teile der Ruderanlage wurden repariert und komplett überholt. Dies gelang dank hervorragenden einheimischen Handwerkern und viel Knowhow unter den Crewmitgliedern innert einer Woche. Wer immer wieder auf See ist, weiss, dass es kaum einen Törn gibt, während dem nicht Defekte das Leben der Crew und die Weiterfahrt des Bootes erschweren. Bei der Atlantiküberquerung der Cruising V im Sommer 2021 war dies nicht anders.



Auf den Bermudas und auch später noch machte dann der Dieselmotor Probleme. Die Tanks mussten gereinigt werden und unterwegs wurde auch noch die Förderpumpe ersetzt. Ohne Tadel waren hingegen die Segel, der Hauptantrieb der CCS-Jacht. Als die fünf Schweizer endlich das Land und die technischen Probleme hinter sich gelassen hatten, ging die Fahrt flott voran und machte allen

Spass. Die Crew wurde vom Smutje Christoph Loitz kulinarisch verwöhnt und genoss die Fahrt in vollen Zügen. «Meist wechselten wir uns im Halbstundentakt am Ruder ab. Zur Sicherheit waren wir immer zu zweit im Cockpit», erzählte Markus Dürst am Anlass der Regionalgruppe Thunersee.

Die Winde waren wechselhaft, wie es im



Nordatlantik nicht anders zu erwarten war. Der Track der Cruising Swiss V lässt erahnen, dass das tägliche Mail der Fachleute von wetterwelt.de ernst genommen wurde und immer wieder Anpassungen beim Kurs zur Folge hatten. Die Crew wurde dank präzisiertem Wetterrouting und dem Einsehen von Aeolus von Stürmen verschont. Bis 35 Knoten Wind sorgten aber zwischendurch für anspruchsvolles Segeln. Kurz vor dem Ziel kam die Ovni in eine Flaute, in der dann der Dieselmotor zwei Tage lang bemüht werden musste.

«Von mir aus hätte der Törn noch lange dauern können», sagte Markus am Schluss seines Vortrages und man spürte gut, dass hier ein Segler mit grosser Leidenschaft fürs

Blauwassersegeln gesprochen hatte. Wer weiss, wohin ihn der nächste Törn führen wird...

Michael Gerber



Verein Seerettung Thunersee (VST)

„Seit 1945 auf dem ganzen Thunersee für Sie im Einsatz“

Für **Rettungs-** oder andere **Notfalleinsätze** kann die Seerettung Thunersee über folgende Nummer angefordert werden:

Notfallnummer 112

Allgemeine Telefonnummer: **079 4-140-140** (für Notfälle immer 112!)

Webseite: www.seerettung-thunersee.ch
Facebook: www.facebook.com/seerettungthunersee/
Instagram: www.instagram.com/seerettungthunersee

Rettungsstationen:

Hilterfingen: station.hilterfingen@seerettung-thunersee.ch
Neuhaus-Interlaken: station.neuhaus@seerettung-thunersee.ch

Notfallnummern

<http://www.police.be.ch/police/de/index/Notfall/notfall.html>

Allgemeine Notfallnummer: 112
Sanität: 144
Rega: 1414

Kantonspolizei Bern

www.police.be.ch

Seepolizei Thunersee, 031 638 86 30
Faulensee Gütital fss@police.be.ch

Funkkanäle

Polycom: Ausschliesslich für offizielle Blaulichtorganisationen
L, Regattakanal: Arbeitskanal der Segel- und Yachtclubs
S, Seerettung (intern): Arbeitskanal der Seerettung

Sturmwarnung

Starkwindwarnung, 40 Blitze pro Minute

Wetter beobachten und Lage laufend beurteilen, sicherheitsrelevante Punkte überprüfen (Schwimmwesten/Reff/Hafen)

Sturmwarnung, 90 Blitze pro Minute

Sofort alle Sicherheitsmassnahmen für Mannschaft und Schiff umsetzen, geschütztes Gebiet oder Hafen aufsuchen

**Wichtige Adressen**

Generalsekretariat	Cruising Club der Schweiz CCS Marktgasse 9 3011 Bern	Tel: G 031 310 11 00 Fax: G 031 310 11 09 info@cruisingclub.ch www.cruisingclub.ch
Redaktion Cruising	Cruising Club der Schweiz CCS Redaktion Cruising Marktgasse 9 3011 Bern	Tel: G 031 301 00 31 redaktion@cruisingclub.ch (Redaktion) ccs@marina.ch (Inserate)
Murette AG	Yachtversicherung CCS Thunstrasse 18 Postfach 3000 Bern 6	Tel: G 031 357 40 40 Fax: G 031 357 40 49 info@murette.com www.murette.com www.charterpass.ch
Schweiz. Schifffahrtsamt (Hochseejachten und Kleinboote)	Schweizerisches Seeschifffahrtsamt – SSA Elisabethenstrasse 33 4010 Basel	Tel: G 058 467 11 26 Fax: G 058 467 11 29 dv-ssa@eda.admin.ch www.eda.admin.ch/smno/de/home.html
Bakom Sektion Funkkonzessionen (Funkprüfungen)	Bundesamt für Kommunikation Zukunftstrasse 44 Postfach 256 2501 Biel	Tel: G 058 460 58 33 Fax: G 058 463 18 24 info@bakom.admin.ch www.bakom.admin.ch
Trans-Ocean	Trans-Ocean e.V. Bahnhofstr. 26, Atlantic Haus Postfach 728 D-27472 Cuxhaven	Tel: G +49 472 15 18 00 Fax: G +49 472 15 18 74 info@trans-ocean.org www.trans-ocean.org
Die Seenotretter - DGzRS	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Werderstrasse 2 D-28199 Bremen	Tel: G +49 421 53 707 0 Fax: G +49 421 53 707 690 info@seenotretter.de http://www.seenotretter.de
Swiss Sailing	Swiss Sailing Haus des Sports Talgut-Zentrum 27 3063 Ittigen	Tel: G 031 359 72 66 admin@swiss-sailing.ch www.swiss-sailing.ch
SLRG Sektion Thun - Oberland	SLRG Sektion Thun-Oberland Co-Präsidium Wyss Larissa 3600 Thun	Tel: M 079 740 16 40 info@slrg-thunoberland.ch www.slrg-thunoberland.ch
Thuner- und Brienersee- Segler-Verband TBSV	Paul Münger Wagnerweg 1c 3114 Wichtrach	Tel: M 079 208 99 52 info@tbsv.ch www.tbsv.ch



Thunersee-Yachtclub TYC	Thunersee-Yachtclub Peter Kilchenmann Sonnmattweg 19 3604 Thun	Tel: G 031 348 03 03 Tel: M 079 302 03 03 president@tyc.ch www.thunersee-yachtclub.ch
Yacht-Club Spiez YCSp	Yacht-Club Spiez Thomas Baumann Schachenstrasse 17 3700 Spiez	Tel: M 079 283 19 70 praesident@ycsp.ch www.ycsp.ch
Segelclub Neuhaus Interlaken SCNI	Barbara Baumann Vorholzstrasse 50 3800 Unterseen	Tel: P 033 822 05 75 Tel: M 079 255 17 23 praesidentin@scni.ch www.scni.ch
Regatta Club Oberhofen RCO	Stefan Pulfer Riedweg 53 3705 Faulensee	Tel: P 033 655 09 90 Tel: M 079 699 89 45 praesident@regattaclub- oberhofen.ch www.regattaclub-oberhofen.ch
Segelclub Wendelsee SCWe	Paul Münger Wagnerweg 1 C 3114 Wichtrach	Tel: M 079 208 99 52 praesident@scwe.ch http://www.scwe.ch
Gstaad Yacht Club GYC	Gstaad Yacht Club Untergstaadstrasse 15 Postfach 374 3780 Gstaad	Tel: G 033 748 01 90 Fax:G 033 748 01 91 administration@gstaadyachtclub.c om www.gstaadyachtclub.com
Segelclub Brienersee SCB	Bernhard Schmocker Seestrasse 30 3852 Ringgenberg	Tel: M 078 616 85 76 jjbenjey@gmail.com www.segelclub-brienersee.ch
CCS Regionalgruppe Thunersee RGT	Markus Dürst Lerchenbergweg 1 A 3114 Wichtrach	Tel: P 031 722 10 66 Tel: M 079 224 21 42 captain@ccs-thunersee.ch www.ccs-thunersee.ch
Surf und SUP Verein Badhuus-Gunten SSVBG	Raymond Pfister Unterer Birchbuel 9 3615 Heimenschwand	Tel: P 033 453 29 26 Tel: M 078 668 90 60 windsurf@badhuus-gunten.ch
Windsurfclub Thun WSCT	Olivier Hammel Einschlagweg 5 3604 Thun	Tel: P 033 336 99 33 Tel: M 078 601 99 33 oli@wsct.ch www.wsct.ch

Stand 14.11.2021)



Die Fregatte Jylland wurde 1856 bis 1860 in Kopenhagen auf der Marinebasis Holmen gebaut. Am 9. Mai 1864 nahm sie im Rahmen des Deutsch-Dänischen Krieges an dem Seugefecht bei Helgoland auf dänischer Seite teil. Nach Ende des Krieges 1866 wurde sie mehrfach wechselnd als Exerzierschiff und für zahlreiche Fahrten eingesetzt. Zusätzlich diente sie repräsentativen Zwecken; so wurde sie 1874 und 1886 als Schiff des dänischen Königs Christian IX. genutzt und eskortierte diesen 1880 auf der Yacht Dannebrog. 1887 schied die Fregatte aus dem aktiven Dienst aus.
Heute: Museumsschiff in Ebeltoft (DK)



Beruhigt ablegen.

In jedem Fall
optimal versichert.

MURETTE
Yachtversicherungen CCS



+41 (0)31 357 40 40 | info@murette.com
www.murette.com